

Obmänner-Konferenz

Dieselben werden von der Konferenz mit Stimmeneinhelligkeit genehmigend zur Kenntnis genommen.

Gem.-Rat S k a r e t führt unter Hinweis auf einen die Frau eines Straßenbahnbediensteten betreffenden speziellen Fall aus, daß die Frauen von eingerückten städtischen Angestellten mit ihren Ansuchen um Auszahlung der Differenz auf den staatlichen Unterhaltsbeitrag vom Konstriptionsamte abgewiesen würden.

Magistrats-Direktor Dr. Weiß erklärt, daß diese Ergänzung immer gewährt werde und ersucht um Bekanntgabe des angeführten Falles behufs entsprechender Abstellung.

Der Bürgermeister gibt bekannt, daß die bereits in der Obmänner-Konferenz vom 29. September 1914 bekanntgegebene und genehmigte Vereinbarung mit dem Militär-Kommando, betreffend die unentgeltliche Benützung der städtischen Straßenbahnen durch das Militär- und Sanitätspersonale, zur Durchführung gelangt sei.

Weiters teilt der Bürgermeister mit, daß er an die Regierung eine Petition gerichtet habe, um eine zeitgemäße Regelung der Versorgungsgenüsse für Militärpersonen und ihre Witwen und Waisen zu erwirken.

Der Bürgermeister gibt eine Zusammenstellung dieser Versorgungsgenüsse bekannt, aus der die Unzulänglichkeit derselben ersichtlich ist.

Gem.-Rat S t e i n e r bemerkt, daß schon lange eine Novellierung dieses Gesetzes geplant sei, doch sei dies hauptsächlich an dem Widerstande der beiden Finanzministerien gescheitert.

Die Konferenz erklärt sich mit der Überreichung der Petition einverstanden.

Gem.-Rat S t e i n e r schildert weiters die Zustände, die er hinsichtlich der bei den Fortifikationsarbeiten nach dem Kriegsdienstleistungsgesetze beschäftigten Personen beobachtet habe. Dieselben seien weder für Krankheit noch für Unfall versichert. Wenn ein solcher Arbeiter erkrankt, werde er einfach auf die Straße gesetzt. Er ersuche den Herrn Magistrats-Direktor, in dieser Angelegenheit so rasch als möglich Abhilfe zu schaffen.

Gem.-Rat L e i t n e r schließt sich diesen Ausführungen an.

(Bürgermeister Dr. Weiskirchner übernimmt den Vorsitz.)

Gem.-Rat G o l z erinnert den Bürgermeister an sein in der letzten Konferenz gegebenes Versprechen, die zur Unterstützung von Künstlern gebildeten Berufs-Komitees zu subventionieren.

Der Bürgermeister erklärt, daß dieses Komitee noch immer nicht bei ihm gewesen sei und ihm bis jetzt auch keine Eingabe überreicht habe.

Magistrats-Direktor Dr. Weiß verliest hierauf das nachfolgende Verzeichnis der bis einschließlich 10. Oktober 1914 errichteten Speisestellen der Zentrale I., Neues Rathaus.

Verzeichnis

der bis einschließlich 10. Oktober 1914 errichteten Speisestellen der Zentrale I., Neues Rathaus.

II. Bezirk.

Suppen- und Teeanstalt, II., Darwingasse 21 1.000 Portionen  
 Verein zur Errichtung von Volksküchen nach israelitischem Ritus, II., Krummbaumgasse 8 . . . . . 900 "

Speise-Komitee für den II. Bezirk, Prater, Ausstellungsstraße 172 . . . . . 250 Portionen  
 Speise-Komitee für den II. Bezirk, Raismühlen, Schüttaustraße 67 (Restaurant Johann Haller) . . . . . 300 "  
 zusammen . . . . . 2.450 Portionen

III. Bezirk.

Suppen- und Teeanstalt, III., Erdbergstraße 115 . . . . . 400 Portionen

V. Bezirk.

Suppen- und Teeanstalt, V., Reinprechtsdorferstraße 70 . . . . . 200 Portionen

X. Bezirk.

Suppen- und Teeanstalt, X., Eugengasse 33 . 1.000 Portionen  
 Wärmestube, X., Buchsbaumplatz 13 . . . . . 500 "  
 Kuratorium zur Speisung hungernder Kinder in den Schulen X., Quellenstraße 52, Quellenstraße 31, Laaerstraße 274, Sonnleithnergasse 32, Triesterstraße 114, Leibnitzgasse 33 und Argingergasse 82 . 1.000 "  
 zusammen . . . . . 2.500 Portionen

XII. Bezirk.

Wärmestube, XII., Schallergasse 24 . . . . . 500 Portionen  
 Speise-Komitee für den XII. Bezirk, Meidlinger Hauptstraße 63 . . . . . 200 "  
 zusammen . . . . . 700 Portionen

XIII. Bezirk.

Speise-Komitee für den XIII. Bezirk, Wattermannngasse 12 . . . . . 150 Portionen

XIV. Bezirk.

Kuratorium zur Speisung hungernder Kinder, XIV., Johannastraße 40 . . . . . 500 Portionen

XVI. Bezirk.

Suppen- und Teeanstalt, XVI., Gablenzgasse 4 . . . . . 1.000 Portionen  
 Wärmestube, XVI., Seeböckgasse 18 . . . . . 1.000 "  
 Verein „Settlement“, XVI., Friedrich Kaiser-Gasse 51, Koflerplatz 7 und eventuell Grüllemeiergasse 5 . . . . . 2.000 "  
 Christlicher Wiener Frauenbund, XVI., Grundsteingasse 37 . . . . . 700 "  
 Erster Wiener Konsumverein, XVI., Wiesberggasse 6 . . . . . 300 "  
 zusammen . . . . . 5.000 Portionen

XVIII. Bezirk.

Speise-Komitee im XVIII. Bezirke, Semperstraße 45, beziehungsweise Michaelergasse 10 . . . . . 300 Portionen